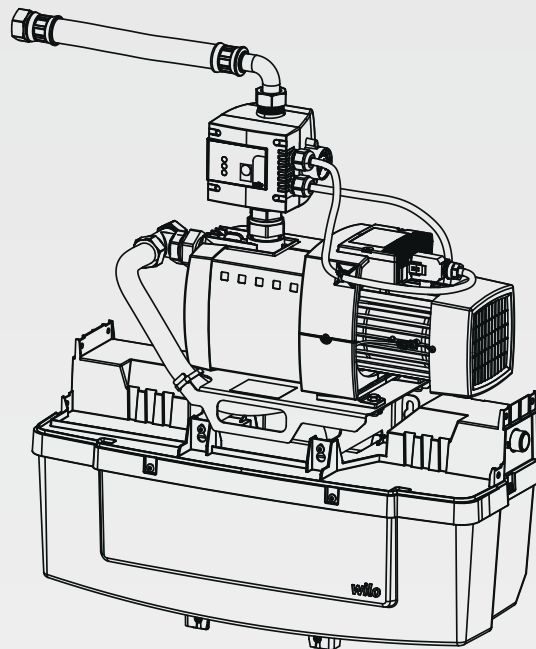


Wilo-Trennsystem Basic



de Einbau- und Betriebsanleitung



Trennsystem Basic
<https://qr.wilo.com/513>

Fig. 1

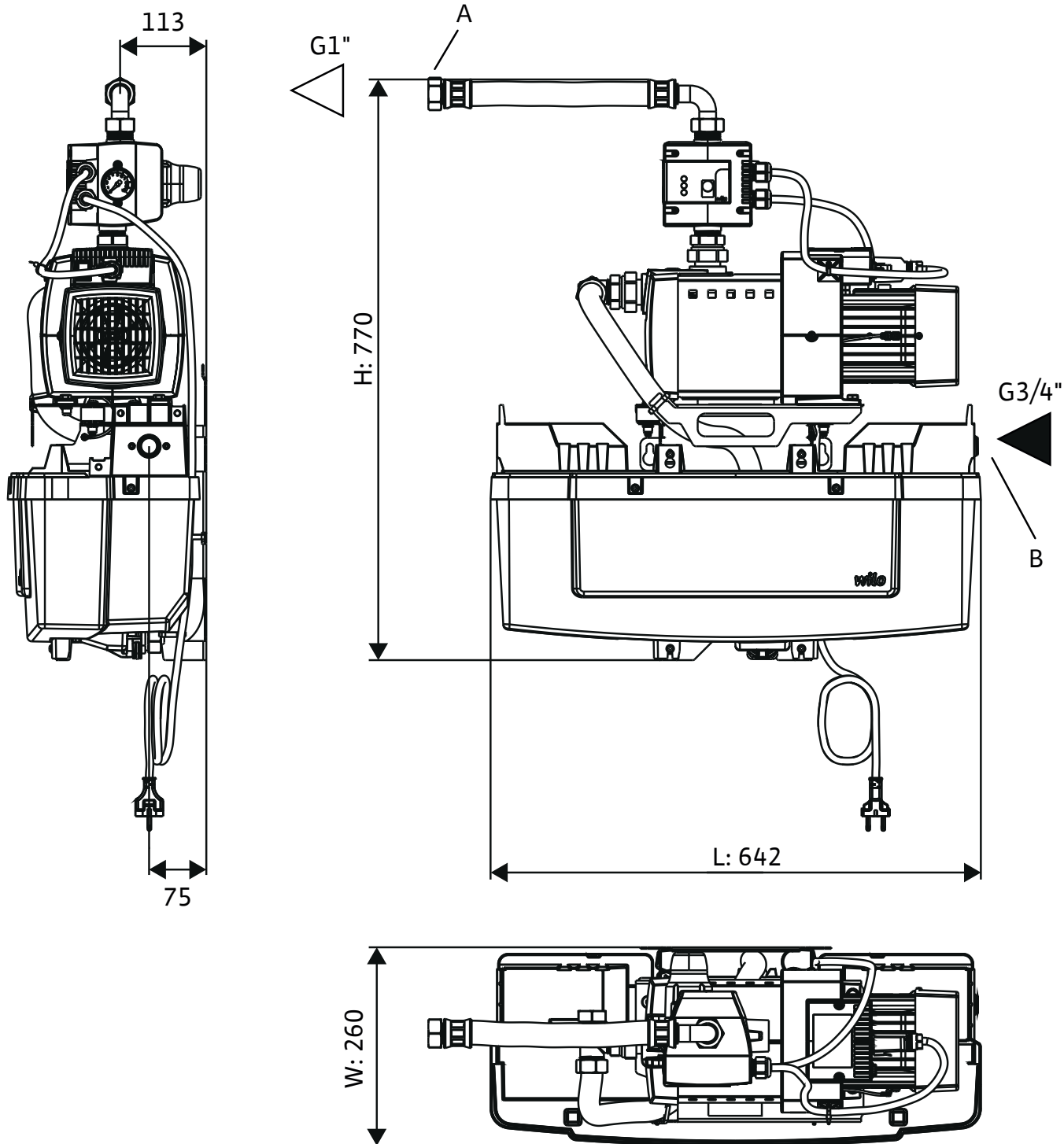


Fig. 2

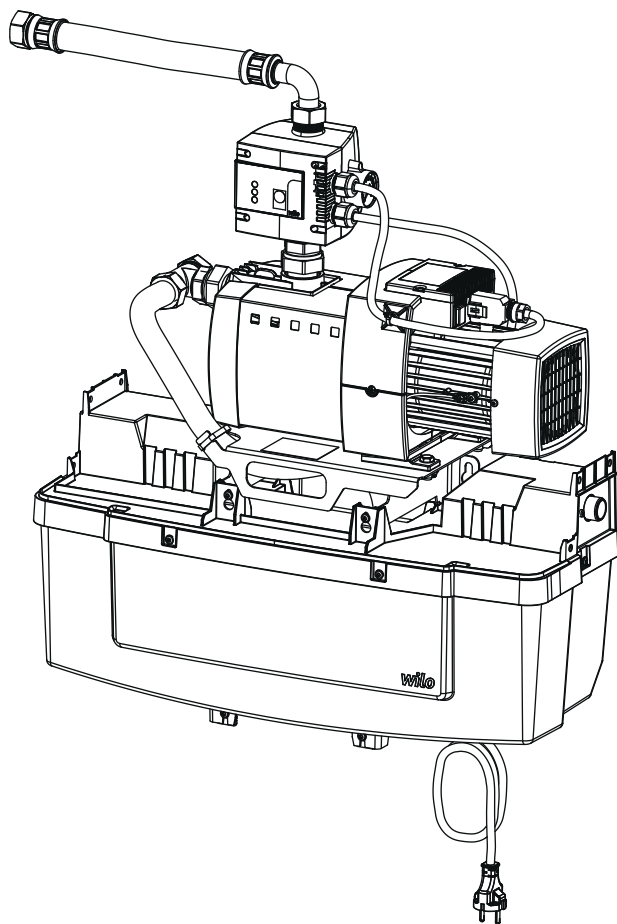


Fig. 3

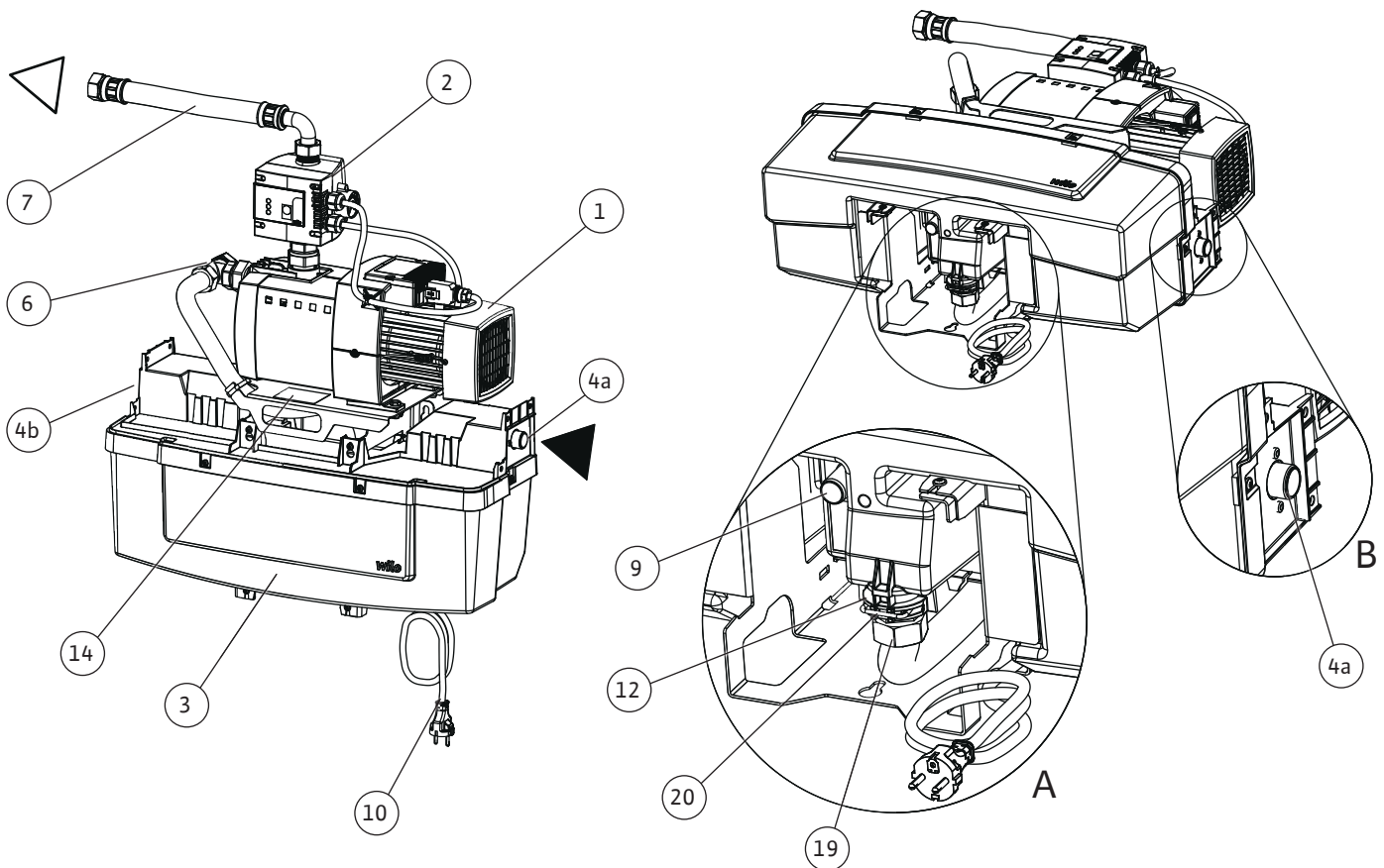


Fig. 4

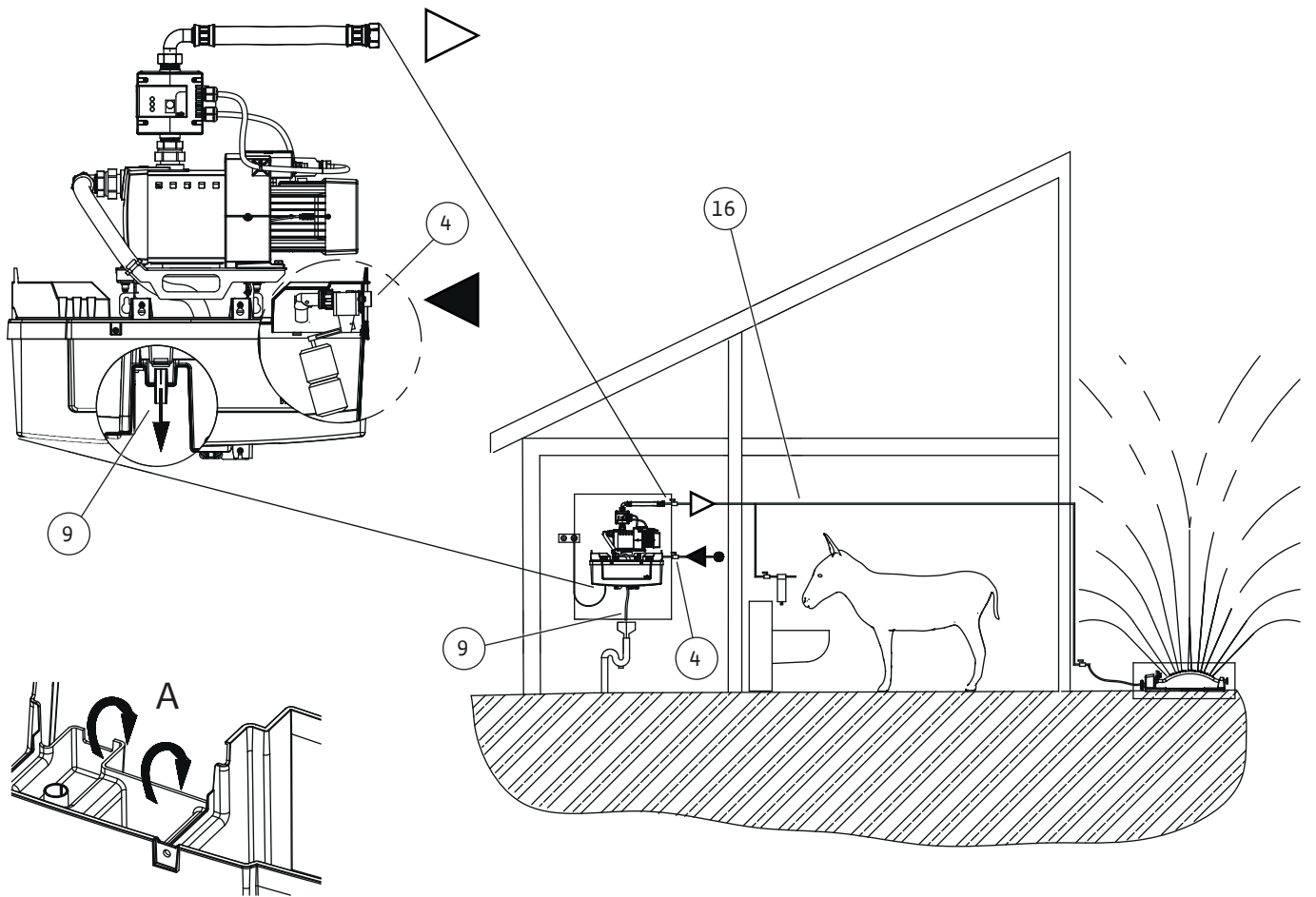


Fig. 5

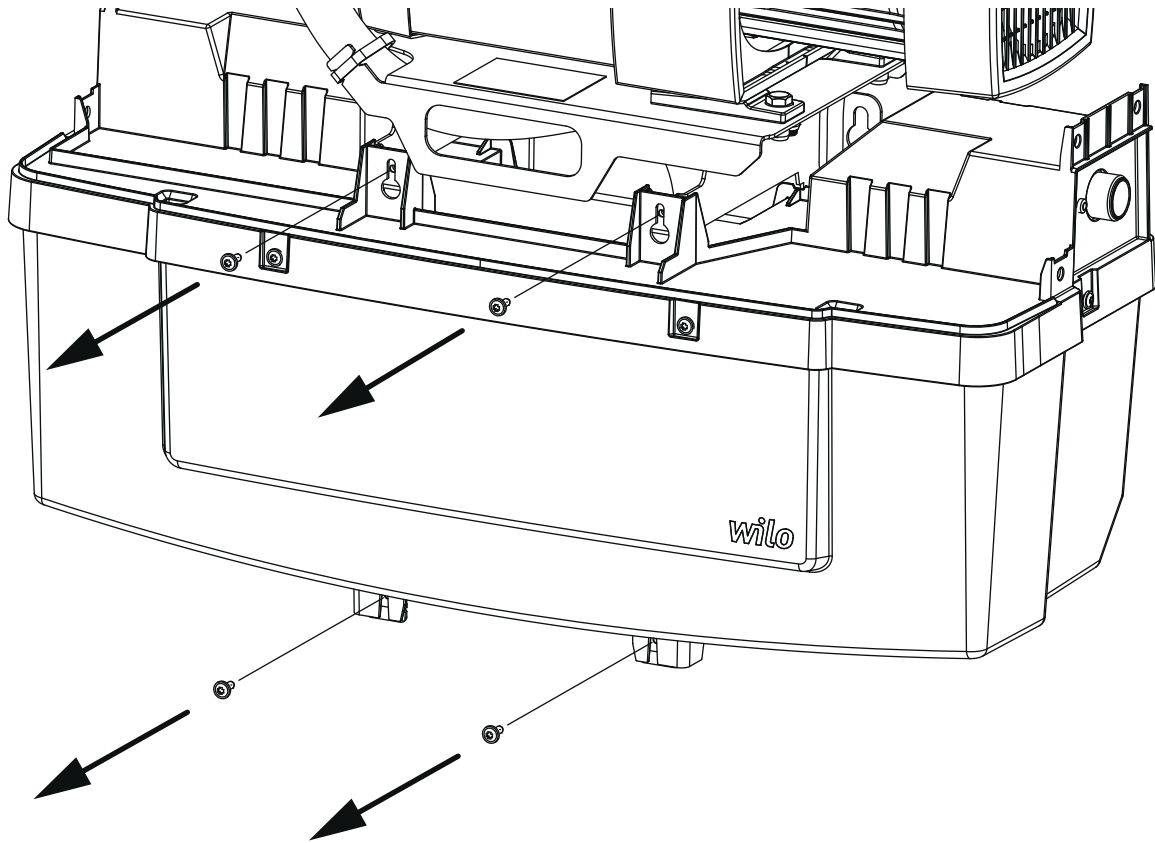


Fig. 6

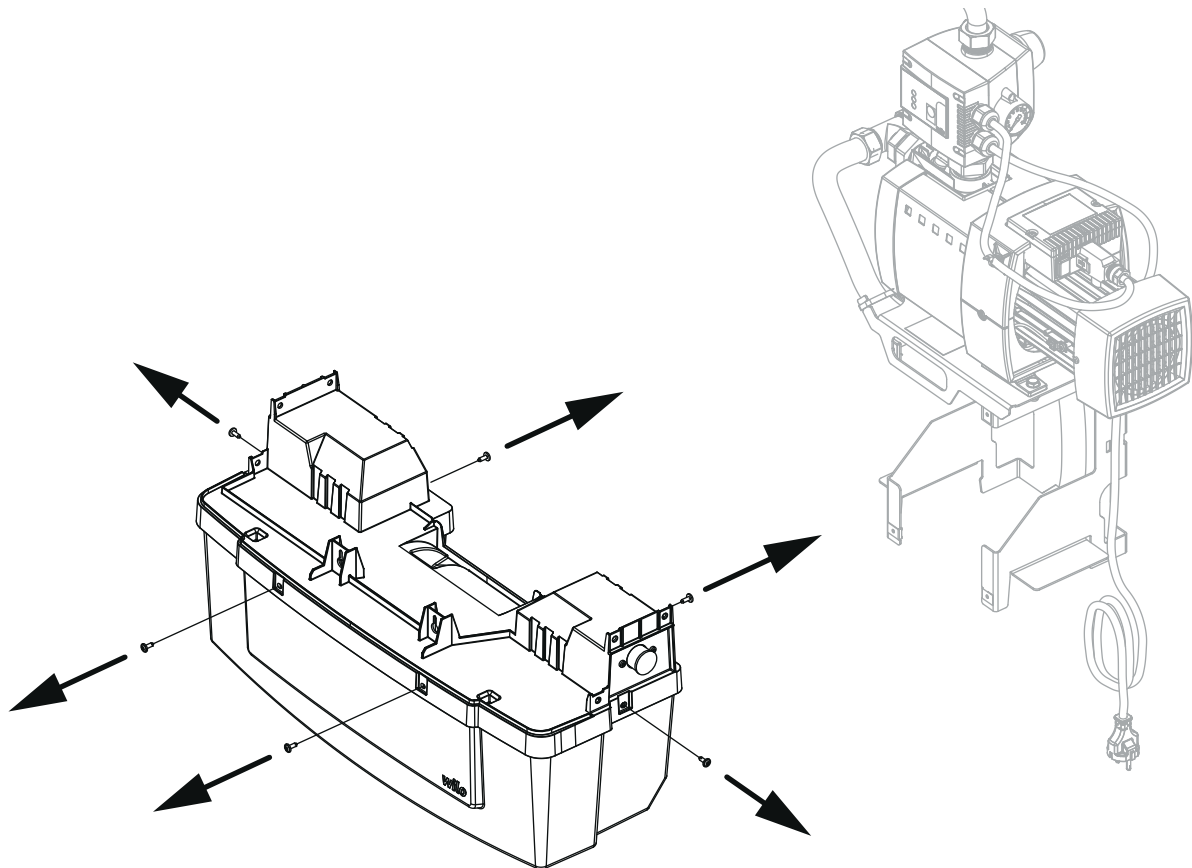


Fig. 7

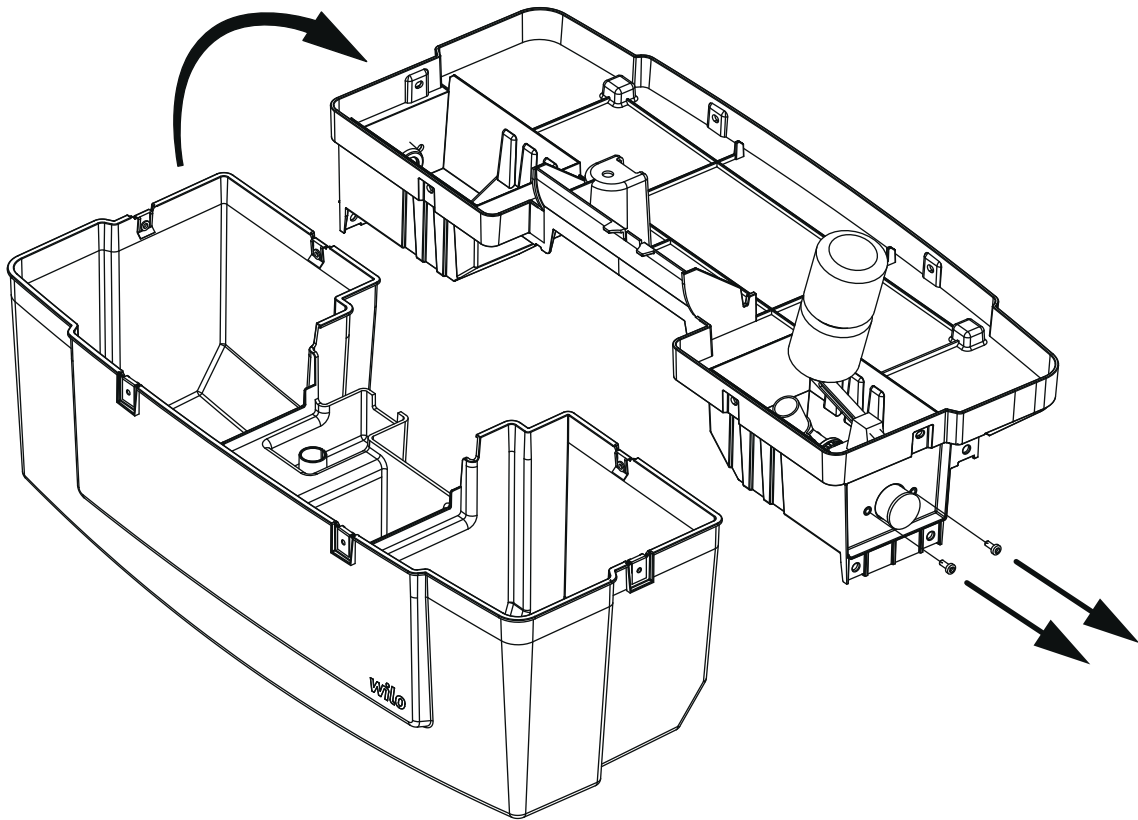


Fig. 8

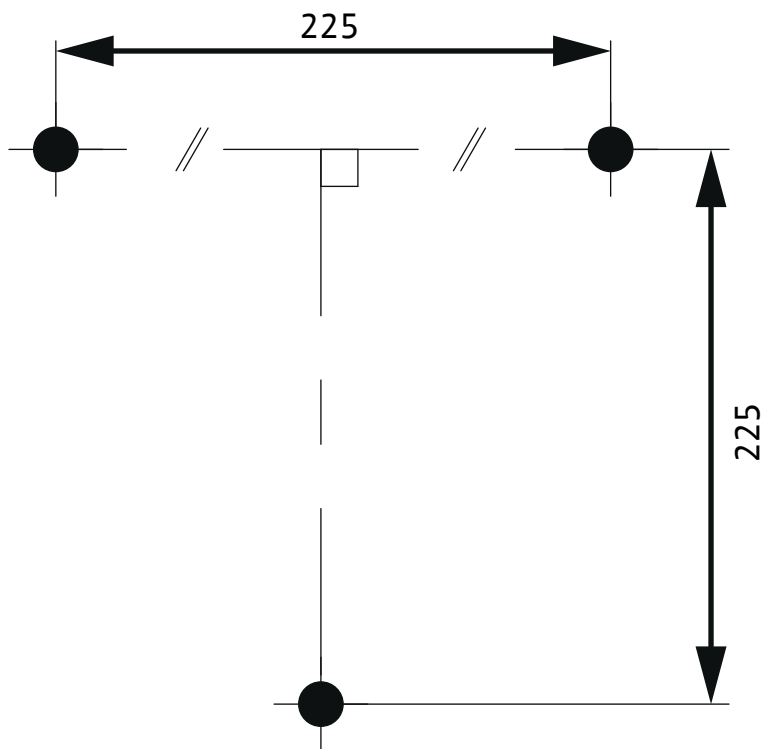


Fig. 9

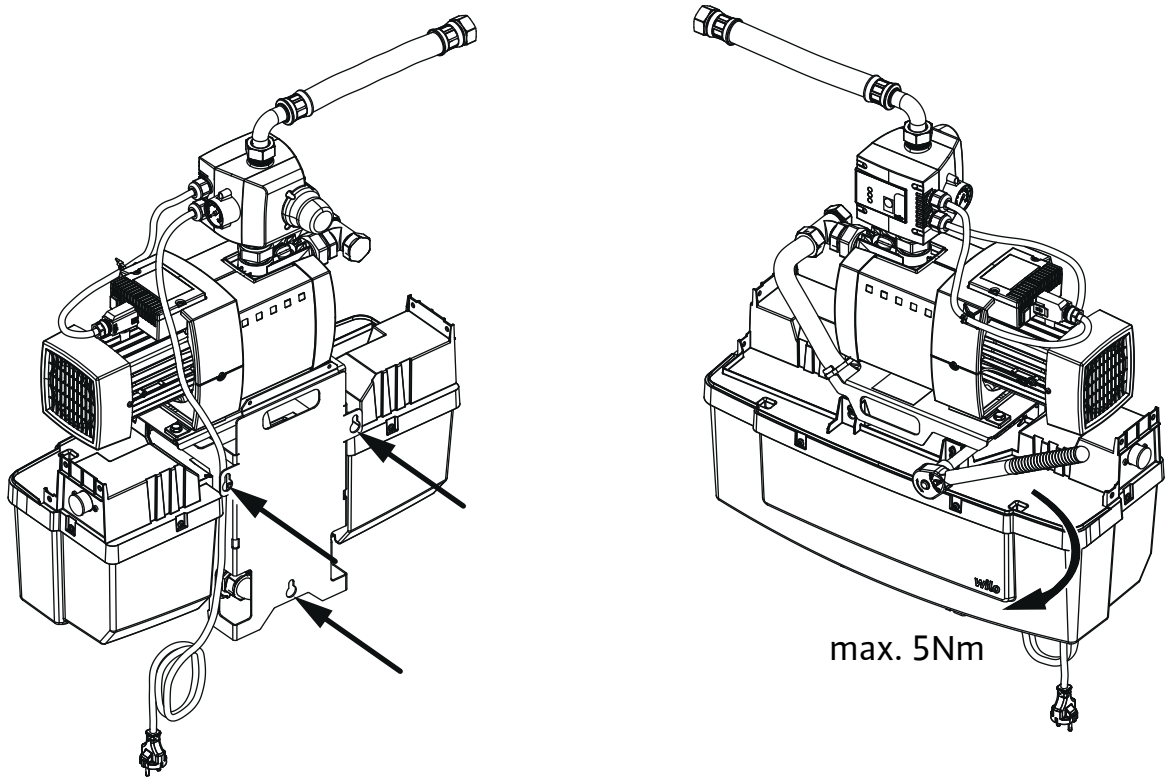


Fig. 10

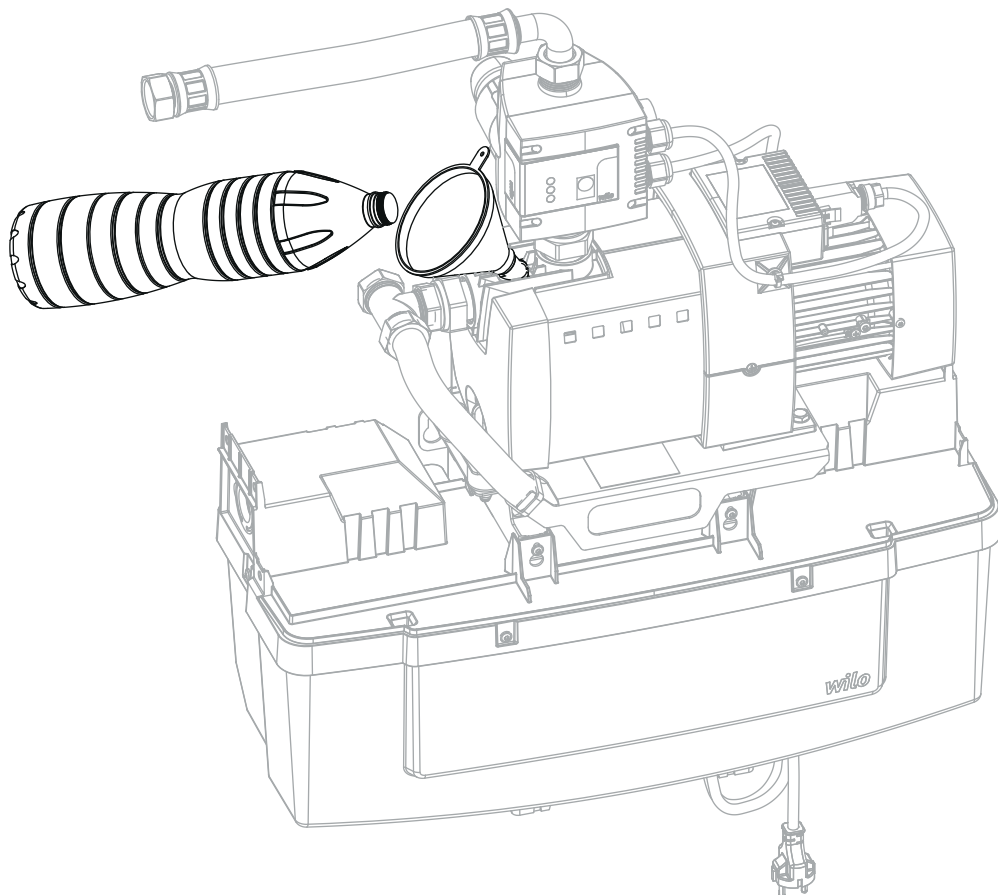
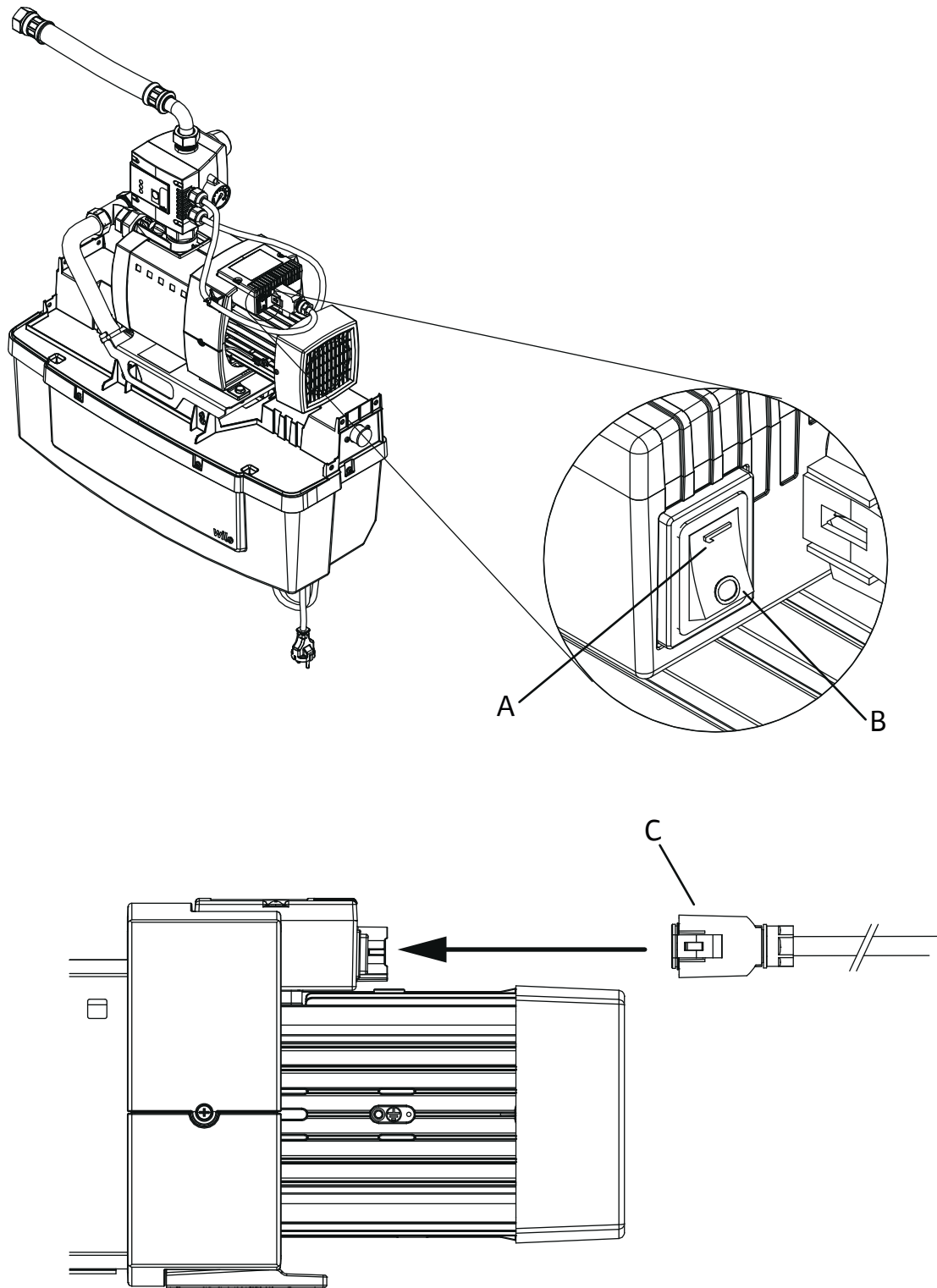


Fig. 11





Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	12
1.1	Über diese Anleitung	12
1.2	Urheberrecht	12
1.3	Vorbehalt der Änderung.....	12
1.4	Gewährleistungs- und Haftungsausschluss	12
1.5	Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen.....	13
1.6	Personalqualifikation.....	13
1.7	Elektrische Arbeiten	14
2	Produktbeschreibung	14
2.1	Beschreibung Trennsystem	14
2.2	Beschreibung Schaltgerät.....	15
2.3	Typenschlüssel.....	15
2.4	Technische Daten	15
2.5	Abmessungen.....	16
2.6	Lieferumfang	16
3	Einsatz/Verwendung	16
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	16
3.2	Nichtbestimmungsgemäße Verwendung	16
4	Transport und Lagerung	17
4.1	Anlieferung	17
4.2	Transport.....	17
4.3	Lagerung	17
5	Installation und elektrischer Anschluss	17
5.1	Aufstellort	17
5.2	Montage	17
5.3	Hydraulischer Anschluss	18
5.4	Leitungswasseranschluss drehen	18
5.5	Elektrischer Anschluss.....	19
6	Inbetriebnahme	19
7	Außerbetriebnahme	20
7.1	Temporäre Außerbetriebnahme	20
7.2	Nachspeisebehälter entleeren	20
8	Wartung	20
8.1	Wartungsarbeiten	20
9	Störungen, Ursachen und Beseitigung	21
10	Ersatzteile	22
11	Entsorgung	22
11.1	Information zur Sammlung von gebrauchten Elektro- und Elektronikprodukten	22
12	Anhang	23
12.1	Bildlegenden	23

1 Sicherheit

1.1 Über diese Anleitung

Die Anleitung ist ein Bestandteil des Produkts. Das Einhalten der Anleitung ist die Voraussetzung für die richtige Handhabung und Verwendung:

- Anleitung vor allen Tätigkeiten sorgfältig lesen.
- Anleitung jederzeit zugänglich aufbewahren.
- Anleitung an einen Nachbesitzer weitergeben.
- Alle Angaben zum Produkt beachten.
- Kennzeichnungen am Produkt beachten.

Die Sprache der Originalbetriebsanleitung ist Deutsch. Alle weiteren Sprachen dieser Anleitung sind eine Übersetzung der Originalbetriebsanleitung.

Eine Missachtung der Anleitung führt zur Gefährdung von Personen oder Sachschäden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden durch:

- Nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.
- Falsche Bedienung.

1.2 Urheberrecht

WILO SE © 2023

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

1.3 Vorbehalt der Änderung

Wilo behält sich vor, die genannten Daten ohne Ankündigung zu ändern und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen. Die verwendeten Abbildungen können vom Original abweichen und dienen der exemplarischen Darstellung des Produkts.

1.4 Gewährleistungs- und Haftungsausschluss

Wilo übernimmt insbesondere keine Gewährleistung oder Haftung in den folgenden Fällen:

- Unzureichende Auslegung wegen mangelhafter oder falscher Angaben des Betreibers oder Auftraggebers
- Nichteinhaltung dieser Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäße Verwendung
- Unsachgemäße Lagerung oder Transport
- Fehlerhafte Montage oder Demontage
- Mangelhafte Wartung
- Unerlaubte Reparatur
- Mangelhafter Baugrund
- Chemische, elektrische oder elektrochemische Einflüsse
- Verschleiß

1.5 Kennzeichnung von Sicherheitshinweisen

In dieser Einbau- und Betriebsanleitung werden Sicherheitshinweise wie folgt dargestellt:

- Gefährdung von Personen: Sicherheitshinweise haben ein entsprechendes **Symbol vorangestellt** und sind grau hinterlegt.
- Sachschäden: Sicherheitshinweise beginnen mit einem Signalwort und werden **ohne** Symbol dargestellt.

Signalwörter

- **GEFAHR!**
Missachtung führt zum Tod oder zu schwersten Verletzungen!
- **WARNUNG!**
Missachtung kann zu (schwersten) Verletzungen führen!
- **VORSICHT!**
Missachtung kann zu Sachschäden führen, ein Totalschaden ist möglich.
- **HINWEIS!**
Nützlicher Hinweis zur Handhabung des Produkts

Symbole

In dieser Anleitung werden die folgenden Symbole verwendet:



Allgemeines Gefahrensymbol



Gefahr vor elektrischer Spannung



Hinweise

Direkt am Produkt angebrachte Hinweise beachten und dauerhaft lesbar halten:

- Warn- und Gefahrenhinweise
- Typenschild
- Drehrichtungspfeil/Fließrichtungssymbol
- Beschriftung von Anschlüssen

1.6 Personalqualifikation

Das Personal muss:

- In den lokal gültigen Unfallverhütungsvorschriften unterrichtet sein.
- Die Einbau- und Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Das Personal muss die folgenden Qualifikationen haben:

- Elektrische Arbeiten: Eine Elektrofachkraft muss die elektrischen Arbeiten ausführen.
- Montage-/Demontearbeiten: Die Fachkraft muss im Umgang mit den notwendigen Werkzeugen und erforderlichen Befestigungsmaterialien ausgebildet sein.
- Die Bedienung muss von Personen ausgeführt werden, die in die Funktionsweise der kompletten Anlage unterrichtet wurden.

- **Wartungsarbeiten:** Die Fachkraft muss im Umgang mit den verwendeten Betriebsmitteln und deren Entsorgung vertraut sein.

Definition „Elektrofachkraft“

Eine Elektrofachkraft ist eine Person mit geeigneter fachlicher Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrung, die die Gefahren von Elektrizität erkennen **und** vermeiden kann.

Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und Überwachung des Personals muss der Betreiber sicherstellen. Liegen dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, muss das Personal geschult und unterwiesen werden. Falls erforderlich kann das im Auftrag des Betreibers durch den Hersteller des Produkts erfolgen.

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen genutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und sie die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.7 Elektrische Arbeiten

- Elektrische Arbeiten müssen von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- National gültige Richtlinien, Normen und Vorschriften sowie die Vorgaben der örtlichen Energieversorgungsunternehmen zum Anschluss an das lokale Stromnetz einhalten.
- Vor allen Arbeiten das Produkt vom Stromnetz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Der Anschluss muss mit einem Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) abgesichert werden.
- Das Produkt muss geerdet werden.
- Defekte Kabel umgehend durch eine Elektrofachkraft austauschen lassen.

2 Produktbeschreibung

2.1 Beschreibung Trennsystem

- Siehe: (Fig. 3 + 4)

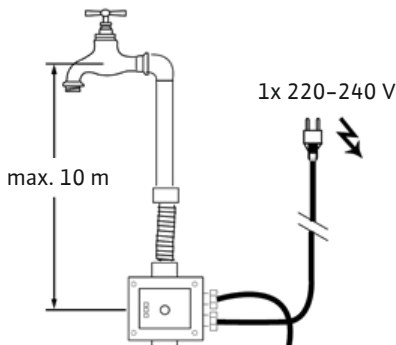
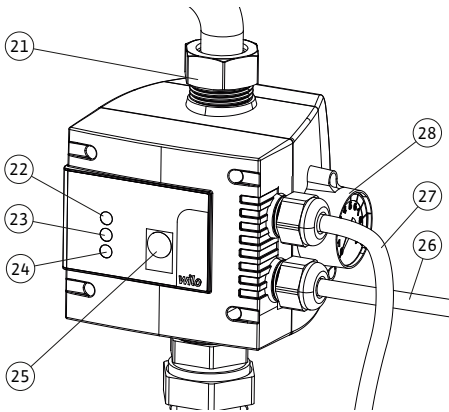
Das System ist mit einer selbstansaugenden Kreiselpumpe (Fig. 3, Pos. 1) ausgestattet. Die Pumpe fördert Brauchwasser aus einem Nachspeisebehälter (Fig. 3, Pos. 3) über die Hausinstallation (Fig. 4, Pos. 16) zu den Entnahmestellen

Das Schaltgerät (Fig. 3, Pos. 2) steuert die Pumpe und enthält einen Trockenlaufschutz bei Wassermangel.

Der Nachspeisebehälter (11 Liter) (Fig. 3, Pos. 3) nach EN 1717 (freier Auslauf vom Typ AB) trennt das Brauchwasser vom Leitungswassernetz. Der Nachspeisebehälter wird durch ein Schwimmerventil (Fig. 3 und 4, Pos. 4) mit Leitungswasser gefüllt. Bei einer Störung tritt das Wasser ungehindert aus dem Überlauf aus.

Ein Schlauch zum Anschluss an den Überlauf (Fig.3 und 4, Pos. 9) muss bauseits gestellt werden.

2.2 Beschreibung Schaltgerät



Das Schaltgerät startet die Pumpe oder schaltet sie ab, je nach Wasserversorgungsdruck und Volumenstrom.

21	Druckanschluss (G1")
22	Leuchtanzeige „Betriebsbereit“ (Power on)
23	Leuchtanzeige „Störung“ (FAILURE)
24	Leuchtanzeige „Pumpe in Betrieb“ (Pump operating)
25	Zurücksetzen – Taste (RESET)
26	Anschlusskabel Netzanschluss
27	Anschlusskabel Pumpenmotor
28	Manometer

- Die Anzeigeleuchte „Betriebsbereit“ (Pos.22) zeigt an, dass eine Verbindung zum Stromnetz hergestellt ist.
- Das Schaltgerät startet die Pumpe automatisch oder schaltet sie ab in Abhängigkeit der Druck- und Durchflussbedingungen der Anlage. Wenn eine Entnahmestelle geöffnet wird und der Druck in dem System unter 1,5 bar absinkt, wird die Pumpe eingeschaltet. Die Anzeigeleuchte „Pumpe in Betrieb“ (Pos.24) leuchtet. Die Pumpe läuft, wenn ein minimaler Durchfluss (> 95 l/h) vorhanden ist und bis ein Mindestdruck im System wieder aufgebaut ist. Wenn die Entnahmestelle geschlossen wird, wird die Pumpe nach ca.10 Sekunden automatisch ausgeschaltet.
- Das Schaltgerät besitzt einen Trockenlaufschutz und schützt die Pumpe bei Wassermangel. Wenn kein Durchfluss erkannt wird und der Druck nicht ansteigt, wird die Pumpe nach 30 Sekunden ausgeschaltet. Die rote Anzeigeleuchte (Pos.23) leuchtet auf. Um die Pumpe neu zu starten, Reset-Taste (Pos.25) drücken.
- Wenn der Durchfluss unter 95 l/h beträgt, wird die Pumpe ausgeschaltet. Bei Unterschreiten des Einschaltendrucks von 1,5 bar wird die Pumpe neu gestartet. Bei Störungen durch Trockenlauf werden Startversuche über einen Zeitraum von 24 Stunden durchgeführt.
- Um die Pumpe manuell zu betreiben, Taste (Pos.25) drücken und gedrückt halten.
- Der werkseitig eingestellte Einschaltdruck gewährleistet einen ordnungsgemäßen Betrieb bis zu einer Höhe von 10 Meter (höchste Entnahmestelle) oberhalb des Schaltgeräts.

2.3 Typenschlüssel

Beispiel: Wilo-TRSB 1-25 EM

Wilo	Markenbezeichnung
TRSB	Trennsystem Basic
1	Produktstufe (1: Einstieg)
2	Nennvolumenstrom Q in m ³ /h
5	Anzahl der Laufräder
EM	Einphasig

2.4 Technische Daten

Netzspannung	1~ 230 V
Netzfrequenz	50 Hz
Stromzuführungsleitung	1,5 m
Leistungsaufnahme	Siehe Typenschild
Nennstrom	Siehe Typenschild
Schutzart	IPX4
Max. Förderstrom	Siehe Typenschild
Max. Förderhöhe	Siehe Typenschild
Max. Betriebsdruck	8 bar
Druck an der Trinkwassereinspeisung	1,2...6,0 bar
Einschaltdruck Pumpe	1,5 bar
Min. Durchflussschwellenwert zur Erkennung eines Verbrauchs	95 l/h
Umgebungstemperatur	+5 °C...+40 °C

Fördermedium	pH-Wert: 5 ... 8
Motorschutz	Integrierter thermischer Motorschutzkontakt (PTO)
Medientemperatur	+5 °C...+30 °C
Geräuschpegel	Bis 59 dB(A) (1 m Abstand zur Anlage mit Wand aus einer Holzplatte in einem Akustikraum)
Abmessungen (Fig. 1)	Länge (L): 642 mm Tiefe (W): 260 mm Höhe (H): 770mm
Volumen Nachspeisebehälter	11 l
Druckanschluss	G 1" (Gewinde-Überwurfmutter)
Leitungswasseranschluss	G 3/4" (Außengewinde)
Trinkwasserdurchlass am Nachspeiseventil	3 m ³ /h bei 1,5 bar Fließdruck 4 m ³ /h bei 3 bar Fließdruck
Nachspeisebehälter-Überlauf	<ul style="list-style-type: none"> Entwässerungsleitung Ø 19 – 21 montieren (bauseits zu stellen). Bei großer Leckage tritt das Wasser gemäß EN 1717 aus einem Auslauf aus.
Nettogewicht (±10 %)	ca.20 kg (unbefüllt)

2.5 Abmessungen

- Produktabmessungen, siehe Fig. 1.

2.6 Lieferumfang

- Lieferumfang, siehe Fig. 2
 - System
 - Befestigungsmaterial (Rahmendübel)
 - Einbau- und Betriebsanleitung
 - Aufkleber „Kein Trinkwasser“
 - Aufkleber „Vor Frost schützen“

3 Einsatz/Verwendung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



GEFAHR

Gesundheitsgefahr durch verunreinigtes Wasser.

Brauchwasser ist kein Trinkwasser. Das Wasser, das durch das Gerät fließt, ist nicht trinkbar.

- Aufkleber „Kein Trinkwasser“ gut sichtbar am Gerät anbringen.
- Eine direkte Verbindung zwischen der Leitungswasserversorgung und den Brauchwasserentnahmen ist nicht zulässig.

Das Trennsystem Wilo-TRSB1 dient als mittelbarer Anschluss zwischen dem Trinkwassernetz und einer Brauchwasser-Entnahmestelle. Es fördert Brauchwasser aus einem integrierten Nachspeisebehälter, der an die Leitungswasserversorgung angeschlossen ist, zu den Verbraucherstellen. Die Anlage entspricht der Norm EN 1717.

Die Hauptanwendungen sind:

- Tiertränken
- Gartenbewässerung
- Sportplatzbewässerung
- Anwendung auf lokale Vorschriften überprüfen.

3.2 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung



GEFAHR

Lebensgefahr durch Explosion!

Das Fördern von leicht entzündlichen und explosiven Medien (Benzin, Kerosin usw.) ist verboten.

4 Transport und Lagerung

4.1 Anlieferung

- Nach Anlieferung, Produkt und Verpackung auf Mängel (Schäden, Vollständigkeit) überprüfen.
- Vorhandene Mängel auf den Frachtpapieren vermerken und noch am Eingangstag beim Transportunternehmen oder Hersteller anzeigen.

Später angezeigte Mängel können nicht mehr geltend gemacht werden.

4.2 Transport

VORSICHT

Sachbeschädigung durch nasse Verpackungen!

Durchnässte Verpackungen können aufreißen. Das Produkt kann ungeschützt auf den Boden fallen und zerstört werden.

- Durchnässte Verpackungen vorsichtig anheben und sofort austauschen!

1. Produkt nur in der mitgelieferten Verpackung transportieren.
2. Wenn die Umverpackung beschädigt oder nicht mehr vorhanden ist, einen geeigneten Schutz vor Feuchtigkeit und Verschmutzungen anbringen.
3. Umverpackung erst vor Ort entfernen.

4.3 Lagerung

VORSICHT

Sachbeschädigung durch unsachgemäße Lagerung!

Feuchtigkeit und bestimmte Temperaturen können das Produkt beschädigen.

- Produkt gegen Feuchtigkeit und mechanische Beschädigung schützen.
- Temperaturen außerhalb des Bereiches von -10°C bis $+50^{\circ}\text{C}$ vermeiden.

5 Installation und elektrischer Anschluss

5.1 Aufstellort

- Aufstellort muss trocken, gut belüftet und vor Frost geschützt sein. Das System ist nicht für die Außenaufstellung konzipiert.
- Umgebungstemperaturen, siehe technische Daten, einhalten.
- Aufstellort gemäß Produktabmessungen wählen.
- Anschlüsse müssen frei zugänglich sein.
- Keine Geräte oder Gegenstände unterhalb des Produkts aufstellen oder anbringen. Das System besitzt einen integrierten Überlauf, siehe Fig. 4, Pos. A.
- System nicht abdecken.

5.2 Montage



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Montage.

- Montage ausschließlich von Fachpersonal durchführen lassen.
- Unfallverhütungsvorschriften einhalten.
- Lokale Vorschriften einhalten.

- ✓ Das System wird ausschließlich an der Wand montiert.
 - ✓ 1 Meter Abstand zum Boden einhalten.
1. Bohrlöcher an der Wand markieren (Fig. 8) und bohren.
 2. Dübel aus dem Beipack einsetzen. Je nach Wandmaterial passende Dübel verwenden.
 3. 3 Schrauben ($\varnothing 8$ mm) in Dübel einsetzen und bis $2/3$ der Länge eindrehen. Der maximal zulässige Durchmesser der Unterlegscheiben (falls vorhanden) beträgt 16 mm.

4. System mithilfe der Langlöcher an der Rückseite (Fig. 9) an die Schrauben hängen.
5. System mithilfe einer Wasserwaage waagrecht und eben ausrichten.
6. Schrauben von der Vorderseite mit einem Schraubendreher festziehen (Drehmoment max. 5 Nm).

5.3 Hydraulischer Anschluss



GEFAHR

Gesundheitsgefahr durch verunreinigtes Wasser.

Brauchwasser ist kein Trinkwasser. Das Wasser, das durch das Gerät fließt, ist nicht trinkbar.

- Aufkleber „Kein Trinkwasser“ gut sichtbar am Gerät anbringen.
- Eine direkte Verbindung zwischen der Leitungswasserversorgung und den Brauchwasserentnahmen ist nicht zulässig.

VORSICHT

Sachbeschädigung durch unsachgemäße Installation.

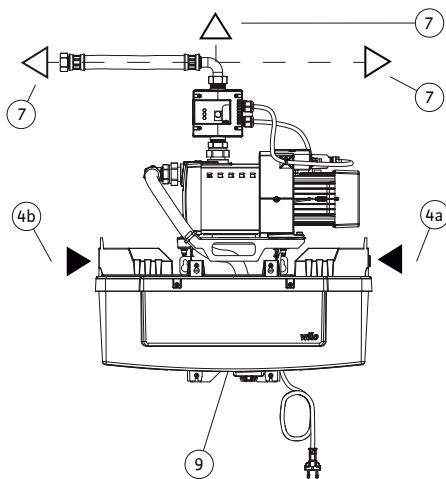
Nicht normgerechte Zulauf- und Ablaufkupplungen führen zu Fehlfunktionen.

- Flexible Zulauf- und Ablaufschläuche nicht blockieren oder verbiegen.
- Biegeradius von mindestens 60 mm an Überlaufleitung einhalten.



HINWEIS

Der Leitungswasseranschluss und die Brauchwasserleitung können je nach bauseitigen Gegebenheiten unabhängig voneinander an der linken oder rechten Seite montiert werden (siehe unten).



schwarzes Dreieck	Zulauf
weisses Dreieck	Druckseite
4a	Anschluss Leitungswasser rechts (schwarzes Dreieck)
4b	Anschluss Leitungswasser links (schwarzes Dreieck), alternativ rechts: Leitungswasseranschluss drehen [► 18]
7	Anschluss Brauchwasserleitung (Druckschlauch) (weisses Dreieck)
9	Anschluss Überlauf

- System mit folgenden Anschlussleitungen hydraulisch anschließen:
 - Anschluss für Brauchwasserleitung (G1") (Fig. 3 – 4, Pos. 7)
 - Leitungswasserrohr (G3/4") (Fig. 3 – 4, Pos. 4a, 4b)
 - Überlaufschlauch (Ø19–21mm Innendurchmesser) (Fig. 3 – 4, Pos. 9)

5.4 Leitungswasseranschluss drehen



HINWEIS

Der Leitungswasserzulauf (Fig. 3, Pos. 4) ist serienmäßig an der rechten Seite (Fig.3, Pos.4a) des Nachspeisebehälters montiert. Zur Erleichterung der Installation ist der Wechsel zur linken Seite (Fig.3, Pos.4b) möglich.

- Vor Beginn der Arbeiten das System elektrisch und hydraulisch trennen.

- ✓ Nachspeisebehälter vor Beginn der Arbeiten ordnungsgemäß entleeren (≤ 11 Liter).
1. Überwurfmutter am Sauganschluss des Nachspeisebehälters (Fig. 3, Pos.19) lösen. Flachdichtung sichern.

2. Schrauben vom Halterahmen entfernen (Fig. 5).
3. Nachspeisebehälter abnehmen.
4. Schrauben (Fig. 6 und 7) der Nachspeisebehälterabdeckung entfernen.
5. Nachspeisebehälterabdeckung abnehmen.
6. Schrauben am Schwimmventilhalter entfernen (Fig. 7).
7. Schwimmventil mit Halter herausnehmen und an der gegenüberliegenden Seite (Fig.3, Pos. 4b) des Nachspeisebehälters anbringen.
8. System in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

5.5 Elektrischer Anschluss

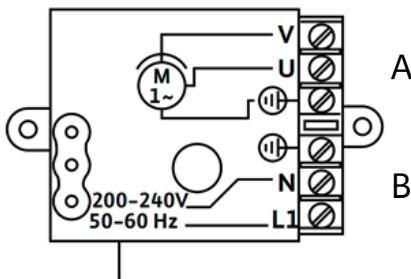


GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Unsachgemäßer elektrischer Anschluss kann zum Stromschlag führen.

- Elektrische Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Unfallverhütungsvorschriften einhalten.
- Lokale Vorschriften einhalten.



A	Anschluss Stromversorgung Motor
B	Anschluss Stromversorgung

- Fehlerstrom-Schutzschalter (RCD) mit einem Differenzstrom von 30 mA in der Stromversorgung des Systems installieren.
- Eine bauseitige Absicherung von 10A muss vorhanden sein.
- Steckdose für die Stromversorgung des Systems muss jederzeit zugänglich sein.
- Die Anlage ist anschlussfertig.
- Stromart und Versorgungsspannung des Netzanschlusses am Typenschild beachten.
- Beschädigte Kabel nur durch eine Elektrofachkraft austauschen lassen.

6 Inbetriebnahme

VORSICHT

Sachbeschädigung durch Trockenlauf.

Bei einem Trockenlauf der Pumpe werden die Gleitringdichtungen beschädigt.

- Pumpe vor Inbetriebnahme mit Wasser befüllen und entlüften.

Pumpe befüllen

1. Verschluss abschrauben und entnehmen.
2. Pumpe über einen Trichter mit klarem Wasser füllen (Fig. 10).
3. Verschluss wieder montieren.

Inbetriebnahme

1. Montage und Dichtigkeit aller Anschlüsse prüfen.
2. Um Nachspeisebehälter zu füllen, Leitungswasserzulauf öffnen.
3. Prüfen, ob der Ein-/Ausschalter der Pumpe auf EIN (Fig.11 – A) gestellt ist.
4. Prüfen, ob der Stecker für die Stromversorgung des Motors (Fig.11 – C) korrekt angeschlossen ist.
5. Netzstecker mit Stromversorgung verbinden.
 - ⇒ Die Leuchtanzeige „Betriebsbereit“ (Power on) leuchtet auf.
6. Um Pumpe zu starten, Reset-Taste gedrückt halten.
 - ⇒ Pumpe und druckseitige Verrohrung werden mit Wasser befüllt.
7. Um die Anlage zu entlüften, alle Entnahmestellen oder Abläufe der Anlage nacheinander öffnen.

⇒ Die Pumpeneinheit schaltet sich automatisch ein, die Leuchtanzeige „Pumpe in Betrieb“ (Pump operating) leuchtet. Nach 20–25 Sekunden sollte die Pumpe einen Druck aufgebaut haben, der am Manometer ablesbar ist.

8. Alle Entnahmestellen und Abläufe der Anlage schließen und die Anlage auf Dichtigkeit prüfen.

⇒ Pumpe hält nach 4–5 Sekunden an. Die Leuchtanzeige „Betriebsbereit“ (Power On) leuchtet weiterhin auf.

► Die Anlage ist betriebsbereit.

- Wenn Unregelmäßigkeiten in der Funktion der Pumpe nach der Inbetriebnahme auftreten, Inbetriebnahme der Anlage erneut durchführen.

Das Strömungsschaltgerät ist mit einer automatischen Reset-Funktion für die Pumpe ausgestattet. Wenn eine Störung vorliegt, führt die Reset-Funktion eine definierte Anzahl an automatischen Startversuchen durch, um den reibungslosen Betrieb ohne manuellen Eingriff (Drücken der Reset-Taste) wiederherzustellen.

Reset-Funktion

- Das Strömungsschaltgerät erkennt eine Störung.
- Wenn die Störung 5 Minuten lang vorliegt, wird ein Reset für 25 Sekunden durchgeführt, um die Pumpe für einen weiteren Startversuch vorzubereiten.
- Bei erfolgreichem Startversuch ist die Störung behoben und die Pumpe ist wieder betriebsbereit.
- Wenn die Störung weiterhin vorliegt, wird nach 30 Minuten ein Reset durchgeführt. Der Reset wird im Abstand von 30 Minuten für 24 Stunden wiederholt.

Wenn die Störung nach 24 Stunden weiterhin vorliegt, werden keine weiteren Resets durchgeführt. Die Störung muss manuell behoben werden.

7 Außerbetriebnahme

7.1 Temporäre Außerbetriebnahme

Anlage für einen längeren Zeitraum außer Betrieb nehmen:

1. Leitungswasserzulauf schließen.
2. Anlage von der Stromversorgung zu trennen (Netzstecker ziehen).
3. Gesamte Anlage durch die Öffnung an der Unterseite zu entleeren.

7.2 Nachspeisebehälter entleeren

1. Ausreichend großes Gefäß (mind. 11 l) unter dem Nachspeisebehälter aufstellen.
2. Überwurfmutter am Sauganschluss des Nachspeisebehälters (Fig. 3, Pos.19) lösen. Flachdichtung sichern.
3. Halteklammer abnehmen (Fig. 3, Pos. 20) und Ventilgehäuse (Fig. 3, Pos. 12) herausziehen. Ventildichtung sichern.
4. Nachspeisebehälter entleeren.
5. Bauteile in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

8 Wartung

8.1 Wartungsarbeiten



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Die Spannung der externen Spannungsversorgung liegt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter an!

- Vor sämtlichen Arbeiten Stecker aus der Spannungsversorgung ziehen.
- Elektrische Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Lokale Vorschriften einhalten.

- Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von Fachpersonal durchführen lassen.

Es wird empfohlen:

- eine jährliche Kontrolle der Anlage durch den Wilo-Kundendienst durchführen zu lassen.
- eine jährliche Prüfung der Wasserdichtheit der Anlage durchführen zu lassen.

Die Pumpe muss nicht gewartet werden.

9 Störungen, Ursachen und Beseitigung



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Die Spannung der externen Spannungsversorgung liegt auch bei ausgeschaltetem Hauptschalter an!

- Vor sämtlichen Arbeiten Stecker aus der Spannungsversorgung ziehen.
- Elektrische Arbeiten durch eine Elektrofachkraft ausführen lassen.
- Lokale Vorschriften einhalten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Reparatur.

- Reparatur ausschließlich von Fachpersonal durchführen lassen.

Pumpe hält nicht an

1. Wasseraustritt ≥ 3 l/min aus den Rohrleitungen
⇒ System und Entnahmestellen prüfen und warten.
2. Störung Leiterplatte des Schaltgeräts
⇒ Leiterplatte austauschen.
3. Pumpe nicht entsprechend dem Bedarf eingestellt
⇒ Betriebspunkt der Pumpe so einstellen, dass sich die Pumpe außerhalb der Abschaltgrenzen des automatischen Steuersystems befindet. (1,5 bar und 95 l/h)
4. Anlage ist nicht für das Brauchwassersystem geeignet.
⇒ Betriebspunkt der Pumpe so einstellen, dass sich die Pumpe außerhalb der Abschaltgrenzen des automatischen Steuersystems befindet. (1,5 bar und 95 l/h)

Pumpe startet nicht

1. Keine Stromversorgung
⇒ Sicherungen/Leitungsschutzschalter an der Schalttafel prüfen.
⇒ Anschlüsse und Stromzuführungsleitung überprüfen.
⇒ Anlage neu starten.
2. Motor ohne Stromversorgung
⇒ Schalter an der Pumpe auf "EIN" stellen.
⇒ Stecker der Stromversorgung des Motors auf korrekten Sitz prüfen.
3. Pumpe blockiert, Motor brummt
⇒ Stromversorgung unterbrechen (Netzstecker vom Netz trennen).
⇒ Leichtgängigkeit der Welle in stromlosen Zustand prüfen.
⇒ Kundendienst kontaktieren.
4. Pumpe ist nicht ausreichend mit Wasser gefüllt.
⇒ Die Trockenlauf-Schutzvorrichtung hat ausgelöst und die Leuchtanzeige "STÖRUNG" ("FAILURE") leuchtet.
⇒ Druck in der Wassersäule unterhalb senken, durch Entleeren des Systems und Öffnen einer Entnahmestelle.
⇒ Reset-Taste zur Prüfung drücken.

Pumpe fördert nicht

1. zu niedriger Wasserstand
⇒ Das Sicherheitssystem wurde aktiviert und die Leuchtanzeige "STÖRUNG" ("FAILURE") leuchtet.

⇒ Stromversorgung prüfen und Pumpe mit Hilfe der manuellen Reset-Taste neu starten.

2. Pumpe blockiert

⇒ Leuchtanzeige "STÖRUNG" ("FAILURE") leuchtet.

⇒ Das Sicherheitssystem wurde aktiviert. Wenn die Reset-Taste gedrückt wird, leuchtet die Leuchtanzeige "Betriebsbereit" ("Power on"), aber die Pumpe startet nicht.

⇒ Kundendienst kontaktieren.

Pumpe schaltet ab

1. Leitungsschutzschalter ausgelöst

⇒ Abkühlen lassen und neu starten.

Pumpe läuft wiederholt an und schaltet wieder ab

1. Leichte Leckage oder Absperrereinrichtung defekt

⇒ Vor Beginn der Störungssuche die Entleerungsleitung schließen.

⇒ Kontrolle der Dichtstellen und ggf. abdichten.

⇒ Absperrereinrichtungen prüfen und ggf. austauschen.

2. Sehr geringe Abnahmemenge oder leichte Leckage

⇒ Ausdehnungsgefäß hinter der Pumpe (verbraucherseitig) nachrüsten.

Pumpe undicht

1. Gleitringdichtung defekt

⇒ Pumpe austauschen.

Schwimmerventil im Nachspeisebehälter schließt nicht/Wasser tritt durch den Überlauf aus

1. Schwimmerventil defekt oder mechanisch blockiert

⇒ Sichtprüfung vornehmen.

⇒ Bei Bedarf den Nachspeisebehälter abnehmen und Schwimmerventil prüfen.

Wenn der Fehler weiterhin besteht oder nicht behoben werden kann, Fachpersonal oder den Wilo-Kundendienst kontaktieren.

10 Ersatzteile

Die Ersatzteilbestellung erfolgt über den Kundendienst. Um Rückfragen und Fehlbestellungen zu vermeiden, muss immer die Serien- oder Artikelnummer angegeben werden. **Technische Änderungen vorbehalten!**

11 Entsorgung

11.1 Information zur Sammlung von gebrauchten Elektro- und Elektronikprodukten

Die ordnungsgemäße Entsorgung und das sachgerechte Recycling dieses Produkts vermeiden Umweltschäden und Gefahren für die persönliche Gesundheit.



HINWEIS

Verbot der Entsorgung über den Hausmüll!

In der Europäischen Union kann dieses Symbol auf dem Produkt, der Verpackung oder auf den Begleitpapieren erscheinen. Es bedeutet, dass die betroffenen Elektro- und Elektronikprodukte nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Für eine ordnungsgemäße Behandlung, Recycling und Entsorgung der betroffenen Altprodukte, folgende Punkte beachten:

- Diese Produkte nur bei dafür vorgesehenen, zertifizierten Sammelstellen abgeben.
- Örtlich geltende Vorschriften beachten!

Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung bei der örtlichen Gemeinde, der nächsten Abfallentsorgungsstelle oder bei dem Händler erfragen, bei dem das Produkt gekauft wurde. Weitere Informationen zum Recycling unter www.wilo-recycling.com.

Technische Änderungen vorbehalten!

12 Anhang

12.1 Bildlegenden





Fig. 1	Produktansichten mit Abmessungen
L	Länge
W	Tiefe
H	Höhe
A	Druckanschluss G1" 
B	Zulaufanschluss G¾" 
Fig. 2	Lieferumfang
	<ul style="list-style-type: none"> • System • Befestigungsmaterial (Rahmendübel) • Einbau- und Betriebsanleitung • Kennzeichnungsset: Aufkleber ("Vor Frost schützen", "Kein Trinkwasser")
Fig. 3	Hauptkomponenten
1	Pumpe
2	Schaltgerät
3	Nachspeisebehälter
4	Nachspeiseventil (mechanisches Schwimmerventil) <ul style="list-style-type: none"> • a: standardmäßig rechts angeschlossen • b: Anschlussmöglichkeit auf linker Seite (Ventil umrüstbar)
6	Saugseitige Verschraubung Pumpe
7	Flexible Druckleitung
10	Netzstecker
12	Rückflussverhinderer für Sauganschluss am Nachspeisebehälter
14	Typenschild
19	Überwurfmutter Saugleitung Nachspeisebehälter
20	Halteklammer Gehäuse Rückflussverhinderer
A	Detaildarstellung: Sauganschluss Entnahme Nachspeisebehälter
B	Detaildarstellung: Zulaufanschluss Nachspeisebehälter (Schwimmerventil)
Fig. 4	Einbaubeispiel, Detailansicht Überlauf Nachspeisebehälter
4	Nachspeiseventil (mechanisches Schwimmerventil)
9	Überlauf Nachspeisebehälter für ableitbare Kleinstmengen über bau- seitige Entwässerungsleitung
16	Verbraucherseite
	Druckanschluss
	Zulaufanschluss
A	Überlauf an der Behälterwandung

Fig. 5 - Schrauben Nachspeisebehälterbefestigung am Rahmen lösen

Fig. 6 - Schrauben Nachspeisebehälterabdeckung lösen

Fig. 7 - Nachspeisebehälterabdeckung mit Schwimmerventil abnehmen, Schrauben Schwimmerventilbefestigung lösen

Fig. 8 - Bohrschablone zur Wandmontage

Fig. 9 - Befestigungspunkte zur Wandmontage, Festziehen der Schrauben zur Wandmontage (Drehmoment max. 5 Nm)

Fig. 10 - Befüllung der Pumpe vor Inbetriebnahme

Fig. 11	Ein/Ausschalter + Stecker Stromversorgung Motor
A	Schalterstellung: EIN
B	Schalterstellung: AUS
C	Stecker Stromversorgung Motor







wilo



Local contact at
www.wilo.com/contact

Pioneering for You

WILO SE
Wilopark 1
44263 Dortmund
Germany
T +49 (0)231 4102-0
T +49 (0)231 4102-7363
wilo@wilo.com
www.wilo.com